

# Ein Jahr aus dem Kontinuum schweizerischer Politik

C. W. Das Jahr 1986, über das nun wiederum die Chronik des *Forschungszentrums für schweizerische Politik an der Universität Bern* vorliegt, bleibt wohl als das Jahr von «Tschernobyl» und «Schweizerhalle» in Erinnerung, in politischer Hinsicht aber auch als das des kräftigen Neins zum Uno-Beitritt. Einige Wochen bevor das schwere Unglück in einem ukrainischen Kernkraftwerk (in «objektiv» noch tragbarer Weise) die Relativität schweizerischer Geborgenheit spürbar werden liess und einige Monate bevor die Folgen des Grossbrands in einem Chemielager der Sandoz gewissermassen auch die «Unschuld» des eigenen Landes in Frage stellte, hatten mehr als drei Viertel der Stim-menden an der Sonderstellung oder Absenz des Neutralen im Zentrum der internationalen Organisationen festgehalten. Die Aussenpolitik trat nach dem 16. März rasch in den Hintergrund, beherrschend wurden oder blieben die Auseinandersetzungen in Umweltfragen.

Im *Überblick* werden als Ergebnisse der parlamentarischen Arbeit die verkehrspolitischen Beschlüsse hervorgehoben (Koordination; Förderung von Bahn und Auto). Weitere Themen sind etwa das Scheitern der Heizölzollerhöhung und der Bestrebungen zu einem Kulturartikel sowie die neue, sozialdemokratisch-grüne Mehrheit in der bernischen Regierung. Die *Entwicklung in den einzelnen Bereichen* der eidgenössischen Politik wird sodann auf etwa 200 Seiten ausführlich dargestellt. Es folgen eine stichwortartige Zusammenstellung der gesetzgeberischen Vorgänge in den *Kantonen* und ein Kapitel über die Parteien und Verbände.

Die auch sprachlich sorgfältige, relativ vollständige Erfassung der Ereignisse, Entscheide und Pendenzen steht dem Trend zu willkürlicher oder zufälliger Auswahl der Information und zu ihrer vor allem graphischen Wiedergabe klar entgegen. Die Herausgeber sind allerdings daran, die *Konzeption* des Werks zu überdenken. In der heutigen Form gewährleistet es trotz Nachteilen die Wahrnehmung des jeweiligen Sachzusammenhangs wie auch die zeitliche Kontinuität als Periodikum, das jedes Jahr nur einen Abschnitt aus dem Fluss des Geschehens registrieren kann.

Peter Gilg und Hans Hirter (Leitung), Christian Moser, Werner Seitz, Katrin Holenstein, Alexandre Lachat und Stéphane Hofmann: Schweizerische Politik im Jahre 1986/Année politique suisse 1986. Bern 1987. Bezug: Forschungszentrum für schweizerische Politik, Neubrückstrasse 10, 3012 Bern.